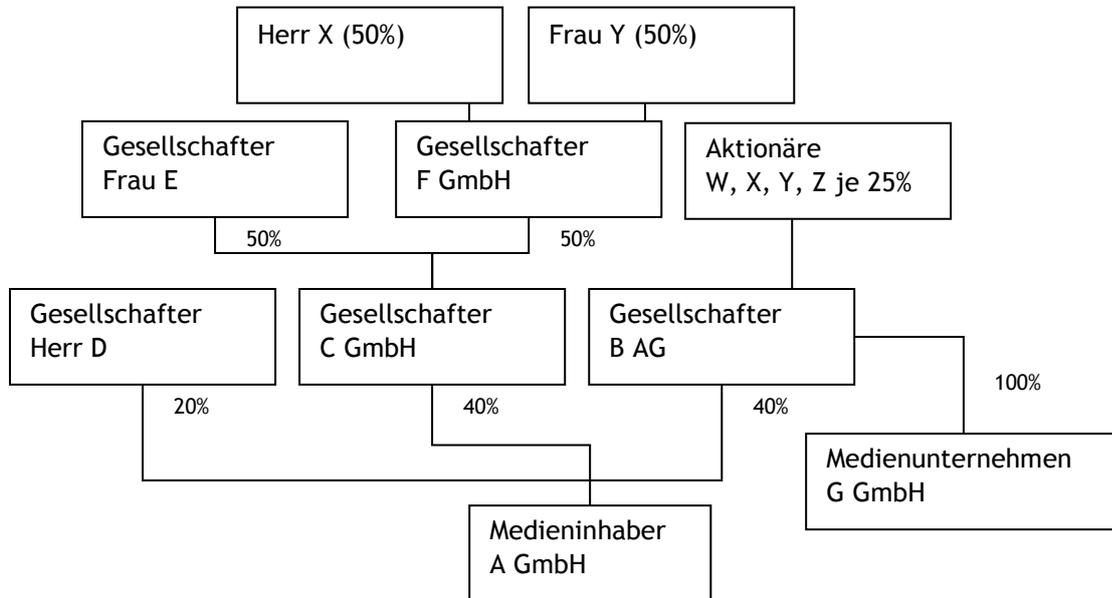


Beispiel:

Folgendes Beispiel soll die Offenlegungspflichten für Websites erläutern: Die A GmbH betreibt eine Tischlerei und eine Website. Die A GmbH hat keinen Aufsichtsrat. Sie hat drei Gesellschafter: Herrn D (20%), die C GmbH und die B AG (jeweils 40%). An der C GmbH sind wiederum Frau E und die F GmbH zu je 50% beteiligt. An der F GmbH sind Herr X und Frau Y zu je 50% beteiligt. An der B AG sind die namentlich bekannten Aktionäre Frau W, Herr X, Frau Y und Herr Z zu je 25% beteiligt. Die B AG ist nebenbei Alleingesellschafter eines Zeitungsunternehmens (der G GmbH). Daraus ergeben sich folgende Beteiligungsstruktur und Offenlegungspflichten:



Kleine Offenlegung	Die Website der A GmbH enthält ausschließlich Werbung für eigene Produkte und Dienstleistungen und eine Darstellung des eigenen Unternehmens. Gemeinsam mit den Angaben nach ECG möglich; § 25 Mediengesetz muss nicht zitiert werden.
Medieninhaber	A GmbH, Sitz, Unternehmensgegenstand

Große Offenlegung	Die Website der A GmbH enthält einen Bereich, in dem umweltpolitische Analysen der aktuellen Landwirtschaftspolitik angeboten werden. Gemeinsam mit den Angaben nach ECG möglich; § 25 Mediengesetz muss nicht zitiert werden.
Medieninhaber	A GmbH, Sitz, Unternehmensgegenstand
Blattlinie	die Blattlinie der Website der A GmbH
Geschäftsführer	der oder die Geschäftsführer der A GmbH
Gesellschafter	<ul style="list-style-type: none"> • B AG (40%), Aktionäre (Frau W, Herr X, Frau Y, Herr Z je 25%) Beteiligung an: <ul style="list-style-type: none"> • G GmbH, Sitz, Unternehmensgegenstand (weil Medienunternehmen) • C GmbH (40%) Gesellschafter der C GmbH: <ul style="list-style-type: none"> • Frau E (50%) • F GmbH (50%) <ul style="list-style-type: none"> ○ Gesellschafter der F GmbH: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Herr X (50%) ▪ Frau Y (50%) • Herr D (20%)